

**Zeitschrift der Freiburger
Wirtschaftswissenschaftler**

33. Jahrgang Heft 1 ■ 2022

In diesem Heft

**Neuigkeiten aus
dem Verein**

Seiten 3 – 5

**Aktuelles aus
Forschung und
Lehre**

Seiten 7 – 15

**FWW-
Interviewreihe**

Seiten 18 – 23

**FWW-
Stipendium**

Seite 24

**Neues von
unseren
Mitgliedern**

Seiten 26 – 29

**Vereinszeitschrift
des FWW**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Grußwort | 2 |
| Vereinsreport | |
| Neue Mitglieder 2022 | 3 |
| Runde Geburtstage 2023 | 3 |
| Goldene und Silberne Promotionen 2023 | 3 |
| Kurzvorstellung der neuen Mitglieder des Vorstands | 4 |
| Herzlichen Dank Herr Dr. Zogaj! | 4 |
| Tätigkeitsbericht des Vorstands 2021/2022 | 5 |
| Das Institut stellt sich vor | |
| Vorstellung von Professor Dr. Olaf Rank – Professur für Organisation und Personal | 6 |
| Aktuelles aus Forschung und Lehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg | |
| Ist der Finanzbericht falsch? Und wenn ja, warum? – Herausforderungen bei der Erkennung von Bilanzbetrug mittels Machine Learning | 7 |
| Aktuelles aus Forschung und Lehre am Lehrstuhl von Professor Dr. Marten Hillebrand | 9 |
| Ordnungspolitik modern interpretiert | 11 |
| 10 Freiburger Thesen zum bedingungslosen Grundeinkommen | 13 |
| Das Forschungszentrum Generationenverträge geht – jedoch nicht in Rente | 14 |
| Aktuelles aus Forschung und Lehre am Lehrstuhl von Professor Dr. Günther Schulze | 15 |
| Vortragsreihe | |
| Vorträge im Jahr 2022 | 17 |
| Livestream unserer Vortragsreihe | 17 |
| FWW-Interviewreihe 2022 | |
| Dr. Christoph Gebele – Gründer der Geospin GmbH | 18 |
| Dr. Henrike Andersch – Professorin für Marketing an der Hochschule der Medien in Stuttgart | 19 |
| Fabian Walter – Steuerexperte und Unternehmensgründer | 20 |
| Patrick Dewayne – Börsen- und Finanzexperte, Wirtschaftsjournalist, Bestsellerautor und Schauspieler | 21 |
| Otmar Debold – Aufsichtsratsmitglied, Mehrfachgründer, Business Angel und Unternehmensberater | 23 |
| FWW-Stipendium 2022 | |
| Dankesbrief von Jana Depluet | 24 |
| Neues von unseren Mitgliedern | |
| ECONWATCH – Gesellschaft für Politikanalyse e.V. – vorgestellt von Susanne Cassel | 26 |
| Mit BahnVerstand zur Verkehrswende beitragen – vorgestellt von Dr. Christoph Gabrisch | 26 |
| Selbstständigkeit mit Kaffeefazenda in Brasilien – vorgestellt von Thomas Gamp | 27 |
| Selbstständig durch Finanzberatung – vorgestellt von Matiullah Noor | 28 |
| Investition und Finanzierung – vorgestellt von Wolfgang Patzig und Marcel Schützenmeister | 28 |
| Oberflächenveredelung mit Hilfe der MWG-Gruppe – vorgestellt von Daniel Trutwin | 29 |
| Senior Social Entrepreneurship – Wie man mit 50plus sinnstiftend gründet – vorgestellt von Katrin von Wulffen | 29 |
| Wir vernetzen Sie | |
| Gerne stellen wir für Sie Kontakt zu Ihrem Stammtisch her | 30 |
| Mitgliederversammlung | 30 |
| Impressum | 32 |
| Absolventenfeier 2022 – Gruppenfoto | U4 |

Aktuelles aus Forschung und Lehre am Lehrstuhl von Professor Dr. Marten Hillebrand

von Prof. Dr. Marten Hillebrand

Im April dieses Jahres habe ich den Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie, insbesondere Makroökonomik am Institut für Wirtschaftswissenschaften übernommen. Nach meiner Promotion an der Universität Bielefeld war ich zunächst einige Zeit Post-Doc an der Arizona State University in den USA, bevor ich als Juniorprofessor an das Karlsruher Institut für Technologie gewechselt bin. Im Anschluss habe ich mehrere Vertretungsprofessuren unter anderem an der Goethe Universität in Frankfurt und der Universität Mainz gehabt.

Vor diesem Hintergrund habe ich bereits verschiedene Universitäten und Fachbereiche kennenlernen und viele wichtige Erfahrungen sammeln dürfen. Ich kann aus vollem Herzen sagen, dass mit der Berufung an die Universität Freiburg ein Traum für mich in Erfüllung gegangen ist: Nicht nur, weil es für mich eine große Ehre ist, an einer so renommierten und traditionsreichen Fakultät arbeiten zu dürfen. Nicht nur, weil ich von den Kolleginnen und Kollegen am Institut für Wirtschaftswissenschaften (und darüber hinaus) überaus herzlich aufgenommen worden bin. Nicht nur, weil ich nun meine Ideen mit einem wunderbaren und hochmotivierten Team in einer tollen Umgebung umsetzen kann. Sondern auch und insbesondere, weil die Universität Freiburg sich durch ganz hervorragende Studierende auszeichnet, deren Begeisterung und Interesse mir täglich neue Freude und Motivation für meine Arbeit schenkt.

Als Makroökonom befasse ich mich in Lehre und Forschung mit Fragestellungen, die die Volkswirtschaft als Ganzes betreffen. Beispiele für solche Fragen sind: Welche Auswirkungen hat hohe Inflation und wie kann man sie bekämpfen? Welche Rolle spielt die Staatsverschuldung für die Volkswirtschaft? Welche Rentenpolitik sorgt für einen gerechten Ausgleich zwischen Beitragszahlern und -empfängern? Welche ökonomischen und ökologischen Folgen hat der Klimawandel und wie sieht eine optimale Klimapolitik aus? Fragen wie diese betreffen das Leben vieler Menschen und stoßen daher bei vielen Studierenden auf großes Interesse. Aus diesem Grund tragen ich und mein Team gerade in der Lehre eine große Verantwortung, makroökonomische Probleme klar und objektiv zu präsentieren und verschiedene Lösungsansätze zu diskutieren.

Die ökonomische Theorie untersucht makroökonomische Forschungsfragen mit Hilfe mathematischer Modelle. Diese Modelle stellen das Problem abstrakt dar und reduzieren es auf seine wesentlichen Wirkungszusammenhänge. So kann beispielsweise das oben erwähnte Rentenproblem sehr gut mit sogenannten OLG-Wachstumsmodellen untersucht werden, bei de-



Prof. Dr. Marten Hillebrand

nen die Bevölkerung aus überlappenden Generationen (Engl.: Overlapping Generations = OLG) von Konsumenten besteht. Diese Bevölkerungsstruktur erlaubt es, die Auswirkungen alternativer Rentenpolitiken sowohl auf die Erwerbstätigen (die Beitragszahler) als auch auf die Rentner (die Beitragsempfänger) zu untersuchen. Auf dieser Basis habe ich in meiner bisherigen Forschung optimale Rentenpolitiken entwickelt, die einen Ausgleich zwischen den Interessen verschiedener Generationen schaffen. Dabei können viele weitere Faktoren, beispielsweise der demografische Wandel, die Rolle des Arbeitsangebots oder Finanzmarktrisiken in die Analyse einbezogen werden.

Einen zentralen Schwerpunkt meiner aktuellen Forschung bildet das Thema Klimawandel und dessen Lösung durch geeignete Klimapolitiken. Der globale Klimawandel stellt zweifellos eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar und wird das Leben vieler Menschen nachhaltig verändern. Um seine Folgen noch abzuwenden oder zumindest abzumildern, müssen die globalen Emissionen massiv, schnell und dauerhaft reduziert werden. Dabei steht man vor der grundsätzlichen Schwierigkeit, dass das Klimaproblem zwar globaler Natur ist, geeignete Klimapolitiken jedoch national von politisch autonomen Ländern implementiert werden müssen. Die einzelnen Länder sind dabei sehr unterschiedlich, beispielsweise im Hinblick auf ihre Größe und ökonomische Entwicklung, ihrer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen oder bezüglich

der zu erwartenden Klimaschäden. Aus diesem Grund muss eine globale Klimapolitik so ausgestaltet sein, dass alle Länder einen Anreiz haben, einem globalen Klimaabkommen beizutreten. Dies macht deutlich, dass Klimawandel auch und insbesondere ein ökonomisches Problem ist.

Im Rahmen meiner Forschung untersuche ich die Anreizwirkungen alternativer Klimapolitiken im Rahmen großer makroökonomischer Modelle, die sowohl die ökonomische Seite als auch das Klimasystem einbeziehen. Modelle, die die Interdependenzen zwischen diesen beiden Systemen einbeziehen, bezeichnet man in der Literatur als „Integrated Assessment-Modelle“ (IA-Modelle). Im Rahmen meiner Forschung entwickle ich gemeinsam mit meinen Co-Autoren IA-Modelle mit verschiedenen Regionen, die sich bezüglich einer Vielzahl ökonomischer und weiterer Charakteristiken unterscheiden. Die Modellparameter werden dabei im Einklang mit empirischen Daten und unter Einbeziehung von Prognosen, beispielsweise der regionalen Bevölkerungsentwicklung oder der erwarteten Klimaschäden, gewählt.

Durch die Simulation solcher Modelle kann man verschiedene Szenarien und Politikmaßnahmen untersuchen und daraus exakte Vorhersagen berechnen. So ergibt sich beispielsweise aus dem Modell ein optimaler globaler CO₂-Preis von ca. 50 Euro, den weltweit jedes Unternehmen und jeder Haushalt pro emittierter Tonne CO₂ bezahlen sollte. Dieser Preis kann in Form einer CO₂-Steuer oder durch ein globales Emissionshandelssystem realisiert werden. In seinem weiteren Verlauf ist der CO₂-Preis an die ökonomische Entwicklung gekoppelt und steigt daher über die Zeit mit dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum an. Zu bemerken ist hier, dass der obige Wert sehr stark sowohl von den prognostizierten Klimaschäden als auch von der Dis-

kontierung zukünftiger Generationen abhängt. Gerade letztere kann nicht von der ökonomischen Theorie bestimmt werden, sondern muss sich aus der politischen und gesellschaftlichen Debatte ergeben.

Wie kann man nun erreichen, dass alle Länder dem globalen Abkommen beitreten und die optimale CO₂-Steuer einführen? Unser Vorschlag hier ist, die Steuereinnahmen global zu „poolen“ und in Form direkter Transferzahlungen zwischen den Ländern umzuverteilen. Dabei ergibt sich als zentrales theoretisches Resultat unserer Analyse, dass man die globalen Steuereinnahmen in der Tat so umverteilen kann, dass alle Länder einen Anreiz haben, dem globalen Abkommen beizutreten. Die exakte Verteilung ist dabei nicht eindeutig, sondern spielt sich innerhalb eines bestimmten Rahmens ab. Man kann einen Teil der Einnahmen beispielsweise als Ausgleich für besonders stark betroffene Länder verwenden oder die Anpassung an den Klimawandel in unterentwickelten Regionen mit beschränkten technologischen Möglichkeiten finanzieren. Wie genau die Verteilung am Ende aussieht, wird von dem politischen Prozess bestimmt, den die ökonomische Theorie hier begleiten kann.

Bezüglich der ökologischen Folgen zeigen unsere Berechnungen, dass der Klimawandel zu einem großen Teil noch aufgehalten und auch das 2-Grad Ziel noch erreicht werden kann, wenn die notwendigen politischen Maßnahmen zeitnah und konsequent umgesetzt werden. Gemeinsam mit vielen anderen Menschen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft, Lehrenden und Studierenden, Unternehmern und Politikern will ich durch meine Tätigkeit in Lehre und Forschung versuchen, einen kleinen Beitrag zu leisten, dass wir Menschen gemeinsam diese existenzielle Herausforderung meistern werden und bin überzeugt, dass dies (noch) gelingen kann.

Absolventenfeier 2022



Wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2020, 2021, 2022 und wünschen Ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!